

Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

a) Ertragslage

Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck hat das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresfehlbetrag von € 1.664,15 abgeschlossen.

In 2007 wurden bei konstanten Gebührensätzen Umsatzerlöse aus laufenden Gebührenaufkommen von T€ 1.486 erzielt. Der Straßentwässerungsanteil der Stadt Billerbeck beträgt T€ 190. Weitere Erträge ergeben sich aus der Auflösung der Ertragszuschüsse von T€ 220.

Den Einnahmen stehen Energiekosten, Unterhaltsaufwendungen und Fremdleistungen Dritter in Höhe von insgesamt T€ 476 gegenüber. Insbesondere betrifft dies Stromkosten von T€ 74, Aufwendungen zur Klärschlamm Entsorgung von T€ 75, Materialien / Wartungskosten von T€ 39, Sanierungs- und Unterhaltungskosten für die Kläreinrichtungen von T€ 218 sowie die Erstellung von Hausanschlüssen von T€ 70.

Das Rohergebnis beläuft sich in 2007 auf T€ 1.450.

Die Personalkosten des Geschäftsjahres beliefen sich auf T€ 247 gegenüber T€ 251 im Vorjahr. Die Abschreibungen sind geringfügig gegenüber 2006 gestiegen (T€ +25 auf T€ 613).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 242 sind Verluste aus Anlageabgängen von T€ 139 (T€ 342) ausgewiesen. Diese sind auf die notwendigen Erneuerungen der Maschinenteknik und der Elektrotechnik und die damit einhergehenden Außerbetriebnahmen auf der Kläranlage zurück zu führen. Weiter fielen Aufwendungen für die Erstattung von Verwaltungs- und Personalkosten für die Inanspruchnahme des Personals der städtischen Verwaltung an, soweit dieses Personal nicht im Stellenplan des Abwasserbetriebes ausgewiesen ist.

Das Abwasserwerk weist im Geschäftsjahr 2007 ein Zinsergebnis von ./ T€ 351 (T€ 323) aus.

b) Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 20.159. Hiervon entfallen auf Bauten (Kläranlage, Pumpwerke, Kanäle, Regenrückhaltebecken) ca. T€ 17.987 und auf Technische Anlagen und Maschinen rd. T€ 1.373.

Das Umlaufvermögen von T€ 397 betrifft insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 23, liquide Mittel mit T€ 118 sowie einem Erstattungsanspruch mit T€ 254 aus der Verauslagung der Kosten für die Optimierung der Berkelaue.

Der Eigenbetrieb weist in der Bilanz zum 31.12.2007 ein Eigenkapital von T€ 9.769 aus, gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang in Höhe des Jahresfehlbetrages 2007 von T€ 1.

Die Gesamtfinanzierung des Eigenbetriebes zum Bilanzstichtag setzt sich zu rd.

- 47,5 % aus Eigenmitteln (T€ 9.769)
- 11,3 % aus Kanalanschlussbeiträgen (T€ 2.324)
- 41,2 % aus Fremdkapital (T€ 8.466)

zusammen.

Die passivierten Kanalanschlussbeiträge belaufen sich auf insgesamt T€ 2.324. Sie wurden in 2007 in Höhe von T€ 220 erfolgswirksam aufgelöst. Kanalanschlussbeiträge wurden in 2007 i. H. v. T€ 11 vereinnahmt (i. Vj. T€ 110).

Von den erhaltenen Fremdfinanzierungsmitteln entfallen T€ 8.056 auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, T€ 174 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T€ 68 auf sonstige Verbindlichkeiten.

Von den Fremdfinanzierungsmitteln haben T€ 278 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr; T€ 6.916 haben eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

II. Investitionen / Anlagen im Bau / Bauvorhaben

Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt T€ 1.382 getätigt. Hiervon entfallen auf Kanalbaumaßnahmen T€ 247, Anbau des Betriebsgebäudes T€ 200 und den Bau eines Trübwasserbehälters auf der Kläranlage T€ 93. In die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden T€ 44 investiert.

Den Investitionen stehen Abschreibungen von T€ 613 sowie Buchwertabgänge von TE 139 gegenüber.

Die Anlagen im Bau per 31.12.2007 betreffen Baumaßnahmen auf der Kläranlage (Ertüchtigung und Erweiterung 2. BA) und den Bau eines Fremdwasserkanals.

Bauvorhaben in 2008 betreffen insbesondere den 2. BA auf der Kläranlage von T€ 250, Arbeiten an Regenrückhaltebecken von T€ 250 sowie Kanalbaumaßnahmen/Sanierungen mit ca. T€ 2.097.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Über besondere Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes haben oder seine weitere wirtschaftliche Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten, ist nichts zu berichten.

IV. Risikomanagement / Risiken und Chancen des Betriebes

Hinsichtlich der besonderen Risiken die sich zukünftig für den Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck ergeben könnten, ist folgendes auszuführen:

Untersuchungen bei durchgeführten Baumaßnahmen zeigen auf, dass sich der bauliche Zustand der Kanalisation weiter verschlechtert. Kanalabschnitte, die 1996 (Zeitpunkt der ersten Kanaluntersuchungen) noch keine oder geringere Schäden aufwiesen, mussten bei den aktuellen Untersuchungen teilweise in höhere Schadensklassen eingestuft werden.

Aufgrund der festgestellten hohen Fremdwasserzuflüsse kommen erhebliche Aufwendungen zur Reduzierung des Fremdwasseranteiles in der Kanalisation und der Kläranlage sowie der Regenwasserbehandlungsanlagen zu den Unterhaltungsaufwendungen und dem Investitionsprogramm hinzu.

Diesen beiden Risiken Rechnung tragend wird Grundlage des in 2007 zur Beratung anstehenden Abwasserbeseitigungskonzeptes die ganzheitliche Sanierung der Kanäle einschließlich der Anschlusskanäle sein und es soll die flächendeckende Befahrung der Kanalisation einschließlich der Anschlussleitungen für 2010 vorgesehen werden.

Für die Zukunft ergeben sich voraussichtlich größere finanzielle Belastungen durch anstehende Sanierungen. Ob sich durch die Kanalzustandserfassung Auswirkungen auf die Bewertung des Anlagevermögens ergeben, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht feststell- bzw. bezifferbar.

Die normalen Betriebsrisiken sind durch die angewendeten technischen und kaufmännischen Überwachungsmaßnahmen abgesichert. Das interne Risikomanagementsystem wird ständig verbessert und verfeinert.

V. Ausblick

Zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebes im Geschäftsjahr 2008 und der Folgejahre sind aus den vorliegenden Erfolgs- und Vermögensplänen folgende Kennzahlen zu entnehmen:

Für 2008 ist nach dem Erfolgsplan mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von T€ 216 zu rechnen. Hierbei stehen Erträgen aus Gebühren und Erträgen aus der Auflösung von Anschlussbeiträgen sowie Kostenerstattungen von T€ 2.104 Aufwendungen von T€ 1.888 gegenüber. Entsprechend den vorgesehenen Investitionen, die insbesondere durch Darlehensaufnahmen (T€ 1.649 Neuaufnahme), Abschreibungen (T€ 624), Anschlusskostenbeiträgen von (T€ 25) sowie Landeszuschüssen zu Bau- und Ausgleichsmaßnahmen von T€ 650 refinanziert werden. Der Zinsaufwand erhöht sich um T€ 21 auf T€ 361, die übrigen Aufwendungen werden in Vorjahreshöhe oder leicht steigend angenommen.

Bis 2011 sind in den Jahren 2008 Investitionen von T€ 2.632, für 2009 T€ 1.105, für 2010 T€ 595 und für 2011 T€ 375 geplant. Auch in 2008 werden teilweise noch Darlehen neu aufgenommen werden müssen. Ab 2009 ist nach den jetzigen Planungen mit Netto-Darlehensrückführungen zu rechnen. Dies gilt vorbehaltlich der unter Punkt IV. beschriebenen Risiken, insbesondere der vorzeitigen Erneuerung von Abwasseranlagen.

B i l l e r b e c k, _____

- Betriebsleiter -
(Rainer Hein)